

EINLADUNG

Zur Eröffnung der Ausstellung **RIMMA ARSLANOV. CURTAINS AND WOUNDS** am Freitag, dem 28. Oktober 2022, um 18 Uhr, laden wir Sie, Ihre Familie und Ihre Freunde herzlich ein. Es sprechen:

Uwe Richrath

Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen

Jörg van den Berg

Direktor Museum Morsbroich

Dr. Juliane Kuhn

Kunsthochschule für Medien Köln

Anke Holgersson

Leiterin KulturStadtLev-Kulturbüro

Die Ausstellungseröffnung bildet den Auftakt des Abendprogramms des Museum Morsbroich zur Leverkusener Kunstnacht:

18 Uhr

Ausstellungseröffnung / Start der Kunstnacht

19, 20, 21, 22 Uhr

Spot on-Führungen (ca. 30 min.) durch die Inszenierung 22/23: spielzeit

19.30, 21.30 Uhr

Führungen durch die Ausstellung **RIMMA ARSLANOV. CURTAINS AND WOUNDS**

20.30 Uhr

Künstlerinnengespräch: Rimma Arslanov im Gespräch mit Thekla Zell

21.30 Uhr

Backstage mit Kurator Fritz Emslander: Mark Dions Witches' Cottage

22.30 Uhr

Taschenlampenführung durch den Skulpturenpark

23.00 Uhr

Nachts im Museum: Taschenlampenführung durch das Museum Morsbroich

In der Kunstvermittlung (Remisen): Klub M, Schlossgespenster und Co. – Die Kunstvermittlung stellt sich vor.

EINTRITT FREI



Museum Morsbroich

Gustav-Heinemann-Str. 80
51377 Leverkusen
Telefon: 0214/406-4500
www.morsbroich.com

Bitte beachten Sie die tagesaktuell geltenden Corona-Regeln zu Hygiene- und Verhaltensregeln im Museum.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 11–17 Uhr
Feiertags 11–17 Uhr

L Leverkusener Kunstnacht

Freitag, 28. Oktober 2022, 18–24 Uhr

Öffentliche Führungen

jeden Sonntag 15 Uhr

Gruppenführungen

nach Vereinbarung
Anmeldung unter 0214/406-4500

Kunstvermittlung

Informationen zu unserem Vermittlungsprogramm für Erwachsene, Familien, Kita und Schule finden Sie unter www.morsbroich.com
Unsere Vermittlungsangebote werden den aktuellen Hygienevorschriften angepasst. Die Besucherkapazitäten sind begrenzt.

Anfahrt mit dem Pkw

Von Köln oder Düsseldorf auf der A3 Abfahrt Leverkusen, dann der Beschilderung folgen.

Anfahrt mit der Bahn

Köln-Wuppertal (Bahnhof Lev.-Schlebusch)
Linie RB 48
Köln-Düsseldorf (Bahnhof Lev.-Mitte)
Linie S 6 / RE 1/5

Anfahrt mit dem Bus

Linien 212, SB 21, SB 22, SB 29 von Lev.-Mitte

Facebook: [MuseumMorsbroich](https://www.facebook.com/MuseumMorsbroich)
Instagram: [#museum_morsbroich](https://www.instagram.com/museum_morsbroich)

Gefördert durch



Kunsthochschule für Medien Köln
Academy of Media Arts Cologne

Titelabbildung: Rimma Arslanov, CURTAINS AND WOUNDS #8, 2021 © Rimma Arslanov. Grafikdesign: operative.space

RIMMA ARSLANOV CURTAINS AND WOUNDS

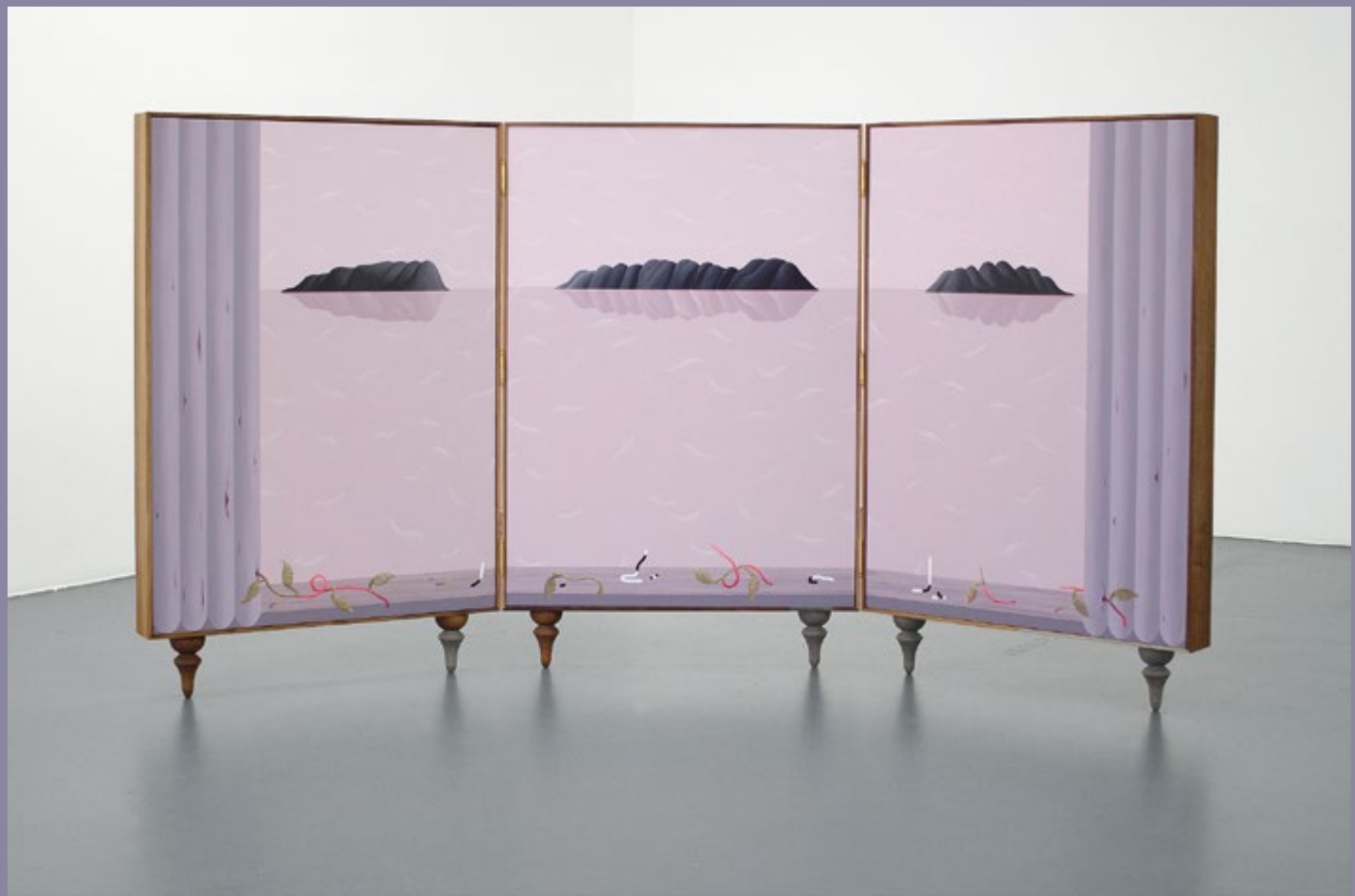
KHM-FÖRDERPREIS FÜR
KÜNSTLERINNEN, PRÄSENTIERT
IM MUSEUM MORSBROICH,
VOM 28. OKTOBER 2022
BIS 12. FEBRUAR 2023

RIMMA ARSLANOV CURTAINS AND WOUNDS

Vor drei Jahren fiel mir in einem Antiquariat ein Buch über Rüstungen und Waffen von Rittern im Mittelalter auf. Was mich daran interessierte, war die Diskrepanz zwischen ihrer Schönheit, ihrer ästhetischen Gestaltung, und dem gewalttätigen, ja brutalen Zweck, für den sie geschaffen wurden. Ich begann über die Rüstung als Erweiterung des Körpers nachzudenken, als eine Haut, und darüber, wie sie den Schmerz „fühlen“ könnte. RIMMA ARSLANOV

Unsere Wahrnehmung und unser Empfinden sind geprägt von persönlichen Erlebnissen, Erfahrungen und kulturellen Einflüssen, die wir seit unserer Kindheit in uns tragen. Im Laufe der Zeit vermischen sich real Erlebtes, Erinnerung und Imagination. Grenzen beginnen zu verwischen und Dinge gewinnen an Komplexität. Vermeintlich Eindeutiges entlarvt sich als mehrdimensional und erfordert Sensibilität und die Toleranz von Mehrdeutigkeit.

Rimma Arslanov, geboren 1978 in Tadschikistan und Preisträgerin des diesjährigen KHM-Förderpreises für Künstlerinnen, lotet in ihren Arbeiten eben jenen schmalen Grat der Eindeutigkeit aus. In ihren phantastischen Bildwelten heben sich die Grenzen zwischen Bild, Skulptur, Architektur und Kunsthandwerk gegenseitig auf und hinterfragen unsere Wahrnehmung von Tradition und Innovation, Ding und Leben, Verletzlichkeit und Gewalt. Einflüsse aus der orientalischen, muslimischen und sowjetischen Kultur werden in zeitgenössische Produktionsweisen integriert und verschmelzen zu neuen Welten.



Rimma Arslanov, BLACK MOUNTAINS, 2021 © Rimma Arslanov

Der Titel der Ausstellung **CURTAINS AND WOUNDS** (Vorhänge und Wunden) geht auf eine Werkserie von Rimma Arslanov aus den Jahren 2020-21 zurück, die in bühnenartigen Szenerien das Wechselverhältnis von Innen und Aussen(welt), von Öffnung und Verschluss sowie Schutz und Verletzlichkeit in Frage stellt. Die dominierende violette Farbpalette stellt Bezüge zur menschlichen Haut her, deren Verwundbarkeit sich in kleinen Öffnungen und der Durchdringung phantastischer Ornamentwesen offenbart. Auch in ihren anderen Arbeiten, wie den möbelartigen Holzobjekten, den Malereien der Serien **The dream of Armor** und **Distracted brutality**, konfrontiert uns Rimma Arslanov mit der Gegenüberstellung von Vertrautem und Befremdlichem. Dinge aus dem Alltag wie Vorhänge, Holzmöbel, Ornamente oder Bezüge zur Architektur verschmelzen mit Elementen aus einer scheinbar surreal

verfremdeten, anderen Welt – einer Welt der Waffen, Wunden und Verletzungen. Der schmale Grat zwischen **Schutz und Verletzlichkeit, zwischen Erotik und Brutalität** sowie das **Wechselverhältnis zwischen Intimität und Zurschaustellung** scheint aufgehoben und appelliert an die sensible Wahrnehmung feinsten Nuancen.

Der mit 1.000 Euro dotierte KHM-Förderpreis für Künstlerinnen wird seit 2020 in Kooperation der **Gleichstellung** der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) mit dem Museum Morsbroich vergeben. Ziel des Förderpreises ist es, Nachwuchskünstlerinnen auf der Schwelle zum freien Markt zu unterstützen, zu vernetzen und einem breiten Publikum vorzustellen. Mit der Auszeichnung verbunden ist eine Präsentation im Museum Morsbroich.